

Ivalice

Die Anfänge

Von Rooro

Kapitel 12: Epilog: Balthier

Balthier senkte die Zeitung und betrachtete die Viera gegenüber, die sorgsam ihren Bogen polierte.

Er musterte sie interessiert, die langen Beine, das seidige Haar und diese viel zu verführerischen Lippen, die wie immer leicht geöffnet waren.

Er dachte zurück an den Tag, als er diese Schönheit zum ersten Mal gesehen hatte. Balthier, damals noch Ffamran, hatte nach Ausreden gesucht, Balfonheim nicht sofort zu verlassen und sie war immer wieder zu ihm und seiner Strahl zurück gekommen. Er hatte sich sogar dabei erwischt, wie er auf sie gewartet hatte. Irgendwann hatte sie aufgehört zu gehen und war bei ihm geblieben.

Zusätzlich hatte er ihr einen ihrer größten Wünsche erfüllt; er hatte ihr den gesamten Himmel von Ivalice in einer sternklaren Nacht geschenkt.

Mittlerweile waren fast drei Jahre vergangen. Sie beide hatten einander kennen gelernt, hatten gelauscht, als der jeweils andere sein Leben erzählt hatte. Im Grunde hatten sie dieselbe Geschichte hinter sich, beide waren aus der einzigen Welt, die sie kannten, geflohen.

Es gab nicht viel, was sie nicht voneinander wussten. Er hatte lediglich keine Ahnung, wie alt Fran wirklich war und sie hatte nie nach seinem wahren Namen gefragt.

Er nahm seine Lesebrille ab und rieb sich die Augen.

„Du solltest sie öfter tragen.“

Balthier sah auf.

„Sie steht dir.“

Elegant schob er die Brille, die er aus Eitelkeit nicht einmal im Traum in der Öffentlichkeit tragen würde, zurück auf seine Nase.

„Noch hat sie mir keinen Vorteil verschafft“, antwortete er.

Die beiden waren ein fast unschlagbares Team in der Piraterie. Sie waren nicht reich, doch für die Strahl und für ein annehmbares Leben reichte es allemal. Er flirtete zwar weiterhin mit jungen Damen, während bei Fran ihre reine Anwesenheit genügte, um ihr die Männer zu Füßen liegen zu lassen, doch seit drei Jahren hatte er sich seine Mahlzeiten und Unterkünfte nicht mehr erschlafen. Naja, fast nicht mehr.

Er konnte warten.

Fran legte ihren Bogen weg und ließ sich langsam auf das Bett hinter sich fallen, die Arme bis weit über den Kopf gestreckt.

„Du trägst sie also nur für mich?“

Der junge Mann erhob sich und trat zu ihr, setzte sich auf die Bettkante. Und wieder

betrachtete er sie, fuhr mit den Fingerspitzen ihren Hals hinab bis zur Haut zwischen ihren Brüsten.

„Vermutlich.“

Eine angenehme Müdigkeit breitete sich in Balthier aus, während Fran unter ihm noch durch sein schweißnasses Haar strich.

„Was hast du als nächstes vor?“, fragte ihn die Viera.

„Ein ganz und gar unmögliches Unterfangen“, antwortete er, „und noch dazu etwas, das uns keinen Gil einbringen wird.“

Fran hob lediglich eine Augenbraue.

„Wir schleichen uns in die Herrscherhäuser Ivalice‘.“

„Weswegen?“

„Um dort gewesen zu sein.“ Ob sie ihr Weg nicht doch in die Schatzkammer führen würde, blieb abzuwarten. Wobei ihm dieser Gedanke nicht einmal missfiel, diese Räumlichkeiten waren die am besten bewachten und versteckten.

„Wo willst du beginnen?“

Der Luftpirat zuckte mit den Schultern. „Dalmasca.“ Im Grunde war ihm jedes Land recht, solange Archadia ganz hinten auf der Liste stand.

Fran schwieg lange. Vermutlich um ihn im Unklaren zu lassen, ihre Entscheidung über das Vorhaben hatte sie höchstwahrscheinlich bereits getroffen.

„67“, antwortete sie schließlich.

Diesmal war es Balthier, der verstummte. Etwas, das er sich nie eingestehen würde, war wohl schon vor langer Zeit geschehen. „Ffamran.“